

Amtsvermerk.

Bei der heutigen Sitzung der Tuberkulosekommission besprach ich mit den Aerzten die Frage des Luftschutzes. Nachdem die Anmeldungen für die Samariter sehr schwach eingelaufen sind, wird folgendes in Aussicht genommen:

- 1.) Die Aerzte, die 5 Zahnärzte, Frl. Kälbener, Frl. Wachter, werden verpflichtet im Falle eines Bombenunglückes sofort an die Unfallstelle zu fahren.
- 2.) In Eschen könnte mit der Presta gesprochen werden, ob sie einen Sanitätsdienst einrichten würde.

Im übrigen sollen bei jeder Gemeinde etwa fünf oder auch etwas mehr Leute für den Samariterdienst ausgebildet werden. Die Ausbildung übernehmen die liechtensteinischen Aerzte. Der Aerzteverein wird die Gemeinden für die Instruktionen unter sich aufteilen. Die Instruktionen seitens der Aerzte und die Ausbildung der Samariter soll ehrenamtlich geschehen. Für die Ausbildung werden 3 Doppelstunden durchschnittlich als genügend erachtet. ✓

- 3.) Die Samariterbüchel sollen bestellt werden und den Aerzten zugeteilt. ✓
- 4.) Den Aerzten soll eine Liste jener Angemeldeten geschickt werden, die sich für den Sanitätsdienst zur Verfügung stellen. Die Auswahl der Sanitäter besorgen die Aerzte. ✓
5. Für die Aerzte soll ein Katastrophenkoffer bestellt werden, ein weiterer Katastrophenkoffer soll in jeder Gemeinde mit Ausnahme Planken im Pfarrhause untergebracht werden. ✓

Vaduz, am 8.3.1944.